

Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

A0015/25/2 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
A0015/25	03.06.2025

Absender CDU/FDP-Stadtratsfraktion	
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 19.06.2025

Kurztitel Beschluss "Abwanderung junger Menschen stoppen" weiterentwickeln zu „Abwanderung junger Menschen, insbesondere qualifizierter Frauen, stoppen– Frauenförderung sichern!„

Der Stadtrat Magdeburg möge beschließen:

Der o.g. Antrag wird wie folgt ersetzt:

1. Der Stadtrat ändert seinen Beschluss-Nr. 1790-63(V)13 vom 02.05.2013 zu Maßnahmen gegen die Abwanderung junger Menschen, insbesondere qualifizierter Frauen und fasst ihn unter dem Titel „Gewinnung junger Talente für technische und medizinische Berufe in demographisch herausfordernden Zeiten“ neu.
2. Die im Haushaltsbudget veranschlagten 38.000 Euro für Maßnahmen zur Abwanderung junger Menschen sind gezielt zur Gewinnung von Talenten in technischen und medizinischen Berufen einzusetzen. In Abstimmung mit dem stadtweiten MINT-Cluster MagdeMINT und zu schon bestehenden MINT-Aktivitäten in der Stadtverwaltung werden die Mittel in Kooperation mit regionalen Partnern der Landeshauptstadt Magdeburg (z.B. Handwerkskammer Magdeburg, Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt) in noch festzulegenden Maßnahmen fließen.
Hierbei sollen insbesondere auch Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler erarbeitet werden, die sich potentiell für den Beruf der Ärztin oder des Arztes entscheiden können. Das Wirtschaftsdezernat hat über die beabsichtigte Verwendung den Stadtrat stets im Zuge der Haushaltsberatungen im Vorfeld zu informieren.
3. Die Mittel werden im Haushalt des Wirtschaftsdezernates dem unter Punkt 2 angegebenen Zweck zugewiesen.

Begründung:

Die angebrachten Argumente der Stellungnahme der Verwaltung S0094/25 zum Änderungsantrag A0015/25 führen bereits gute Gründe für den hier vorliegenden Änderungsantrag zur Drucksache DS0428/24 an. Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass ein großer Teil der Studierenden der Medizin in Magdeburg nicht aus Magdeburg kommt. Darin jedoch liegt das wahre Potential. Wenn es der Stadt gelingt, mehr Abiturienten und Abiturientinnen aus Magdeburg und der Region für ein Medizinstudium in Magdeburg zu

begeistern, wird sich die Bleibequote der Absolventen und Absolventinnen erhöhen. Dies gilt es zu befördern. Stipendien selbst werden das ursächliche Problem nicht lösen, denn Heimatverbundenheit kann man sich nur bedingt mit einem Stipendium „erkaufen“.

Dr. Kathrin Meyer-Pinger
Stadträtin
CDU/FDP Stadtratsfraktion

Tim Rohne
Fraktionsvorsitzender
der CDU/FDP Stadtratsfraktion